

INHALT

Vorwort	5
Verzeichnis der Abkürzungen	11
Einleitung	
1. Das Kaiserreich in der Forschungsdiskussion	17
2. Der Faktor Preußen	21
3. Wahlsystem und Wahlkultur	26 ✕
4. Wahlkultur und Modernisierung	32
5. Gang der Untersuchung, Forschungs- und Quellenlage	38
Erster Teil	
Wahlkampf, Wahlpraxis und Wahlbewußtsein	47
Erstes Kapitel	
Wahlmanipulation und Wahlterror statt Massenwahlkampf	49
1. Amtliche Wahlmache und agrarischer Boykott im ländlich-prote- stantischen Milieu	50
a) Der liberale Wahlterror in der Reichsgründungszeit	51 ✕
b) Konservative Wende, amtlicher Wahlterror und landrätliche Wahlgeometrie	58
c) Agrarische Bewegung und Autoritätsverlust der Bürokratie in der Wilhelminischen Zeit	77
✕ 2. Liberale Wahlmanipulationen und Gegenterror von »unten« im städtischen Milieu	96 ✕
a) Wahlgeometrie der Liberalen	97
b) Vom Wahlterror der Unternehmer zum Wahlterror der Arbeiter	103
c) Die Wählerlisten und der Übergang zum Massenwahlkampf	115
Zweites Kapitel	
Zwischen Ritual und Rummel: Der Wahlakt	128 ✕
1. Gesetzliche und reglementarische Grundlagen	129 ✕
2. Willkür und Manipulation beim Urwahlakt	133 ✕

3. Die Abgeordnetenwahl als politisches Fest	141
--	-----

Drittes Kapitel

Wahlenthaltung und Wahlbewußtsein	165
---	-----

1. Das Partizipationspostulat als Crux der historischen Wahlfor- schung	165
2. Traditionen des ökonomischen Wahlbewußtseins	173
3. Die Ökonomie der Wahlenthaltung	178
4. Ansätze zur Durchbrechung des ökonomischen Wahlbewußtseins	191

Zweiter Teil

Kompromißkultur unter dem Dreiklassenwahlrecht	207
--	-----

Viertes Kapitel

Form und Funktion von Wahlbündnissen	209
--	-----

1. Kompromißfeindliche Ressentiments und kompromißfreundliche Institutionen	209
a) Wahlkompromisse im Kaiserreich als Forschungsproblem	209
b) Die Gestaltung der Landtagswahlkreise	215
2. Typologie der Wahlkompromisse	225
a) Wahlkreisübergreifende Aussparungsabkommen	226
b) Reichs- und Landtagswahlen umfassende diachrone Abkommen	228
c) Plattformbündnisse	231
d) Wahlkreisinterne Teilungsbündnisse	236
3. Zur Funktion der Wahlkompromisse	242

Fünftes Kapitel

Entwicklungstendenzen der lokalen Parteiaffinitäten	257
---	-----

1. Zwischen Rechtskartell und liberalem Block: Die »nationalen« Par- teien und die bürgerliche Mitte	259
2. Vom Antikartell zum schwarzblauen Block: Die konservative Lö- sung des konfessionellen Gegensatzes	283
a) Die Gouvernentalisierung des Freisinns	284
b) Vom »reichstreu« Kartell zum schwarzblauen Block	294

Sechstes Kapitel

Proporz und innerparteiliche Integration	305
1. Der lokale Proporz im agrarisch-protestantischen Milieu	305
a) Formen der Prominentenwahl	305
b) Lokalismus und imperatives Mandat	315
c) Lokalismus und innerparteilicher Konflikt	318
d) Lokalismus und innerparteilicher Proporz	322
2. Der soziale Proporz im katholischen Milieu	331
a) Der Ausgleich zwischen lokalen und zentralen Gremien	331
b) Die Kontroverse um die berufsständische Kandidatenrekrutierung	334
c) Die Durchsetzung des Sozialproporzes	349
d) Das protestantisch-bürgerliche Lager im Vergleich	359
3. Korporatismus und Proporz zwischen Tradition und Modernisierung: Ein Resümee	367

Dritter Teil

Das Dreiklassenwahlrecht in der parlamentarischen Reformdiskussion	377
--	-----

Siebtes Kapitel

Der Gegensatz zwischen Rechtskartell und Antikartell (1867–1890) .	379
1. Die Wahlrechtsmodelle des 19. Jahrhunderts	383
2. Die Reformfreudigkeit der Reichsgründungsära	388
3. Die Erstarrung der Wahlrechtspolitik	394
a) Die Wende im Jahr 1869	394
b) Der Demokratisierungsantrag des Zentrums von 1873	396
c) Antidemokratische Affekte im »nationalen« Lager	398
d) Antiparlamentarismus und Massenmobilisierung: die Regierung	401
e) Die Linkliberalen und die »Wahlfreiheit«	406

Achstes Kapitel

Der antisozialistische Grundkonsens (1890–1906)	419
1. Plutokratische Verschärfung oder ständische Erneuerung? (1891–1893)	419
a) Das Provisorium von 1891	422
b) Der Richtungsstreit im Staatsministerium 1891/92	427
c) Die Novelle von 1893 und die konservative Wende des Zentrums	440
2. Stagnation und Aufbruch (1894–1906)	450
a) Taktische und ideologische Befestigung des Dreiklassensystems	450

b) Der Funktionswandel der Staatsstreichdrohung	455
c) Der Neubeginn der liberalen Wahlreformbewegung	458
3. Die pragmatische Stabilisierung des Dreiklassenwahlrechts 1906	479
Neuntes Kapitel	
Der Gegensatz zwischen Liberalen und Konservativen (1907–1914)	493
1. Die Wahlrechtsfrage im Bülow-Block (1907–1909)	493
a) Bethmanns Liberalisierungsprogramm	495
b) Der Entwurf eines Pluralwahlsystems für Preußen	500
c) Die konservative Wende im Innenministerium	509
d) Kompromißbereitschaft der Blockparteien und Verschleppungs- taktik der Regierung	513
e) Das Fiasko der liberalen Reformbewegung 1908	519
f) Die Wahlrechtsfrage am Ende des Bülow-Blocks	524
2. Der gescheiterte Reformversuch von 1910	529
a) Konservative Befangenheit und bürokratischer Autismus des Re- gierungsentwurfs	529
b) Polarisation der Parteien und Passivität der Regierung im Abgeordnetenhaus	545
c) Das Herrenhaus und die gescheiterte Neuauflage der konserva- tiv-liberalen Sammlungspolitik	559
3. Epilog: Verfassungspolitischer Immobilismus und bündnispoliti- sche Verhärtung vor 1914	569
Resümee	575
Verzeichnis der Abbildungen und Tabellen	584
Quellen- und Literaturverzeichnis	
1. Ungedruckte Quellen	586
a) Überregionale Archive	586
b) Landes- und Stadtarchive	588
2. Gedruckte Quellen und Literatur	
a) Parlamentsprotokolle, Zeitungen, Zeitschriften u.a. Periodika	590
b) Sonstige gedruckte Quellen und Literatur	592
Register	661